

Der **Jahresbericht 2005** steht ganz in den Zeichen der vorgenommenen Veränderungen im Café Jerusalem e.V.! Schon im letzten Bericht haben wir auf die möglichen Auswirkungen der veränderten Situation hingewiesen und können sie nun in einigen Bereichen auch mit Zahlen belegen. Mit Freude großer Dankbarkeit stellen wir aber auch in diesem Bericht die nicht eingetroffenen Befürchtungen dar.

Der Bericht, der in diesem Jahr wieder alle Arbeitszweige des Cafés aufweist, ist wie folgt strukturiert:

- ☪ Café als Begegnungsstätte
- ☪ Café als Versorgungsstätte
 - ☪ Lebensmittel
 - ☪ Kleidung und Haushaltswaren
 - ☪ Seelsorge und Betreuung
- ☪ Café Vereinbarungspartner

Café als Begegnungsstätte

Seit einigen Jahren geplant und in 2005 endlich durchgeführt, präsentiert sich das Café nun seinen Gästen in hellen, freundlichen Farben, teils mit neuen Möbeln und angenehmer Beleuchtung.



Die veränderte Gestaltung lädt nicht nur zum Verweilen ein, sie lockte manchen neu-

en Besucher und Gruppen an, um die Angebote des Cafés in Anspruch zu nehmen.

Dies waren zum Beispiel Kinder, die zum Abschlussgottesdienst der weltweiten Gebetswoche ihren Gottesdienst im Café feierten, während ihre Eltern in der Stadthalle waren. Der anschließende Kirchenkaffee, der ebenfalls in den Räumen des Cafés stattfand, brachte dieses an den Rand seiner Kapazitäten. Ebenso tagten vereinzelt Kirchenvorstände und kleinere Mitarbeitergruppen im Café. Gerade die Anwesenheit dieser Gruppen dient der Werbung und Integration in das weitere Umfeld der Stadt Neumünster.

Die Hauptaufgabe ist aber immer noch – wie die nun folgenden Graphiken zeigen – das Angebot für bedürftige Mitmenschen in um um Neumünster.

	2005	
	Männer	Frauen
Januar	781	358
Februar	710	260
März	950	349
April	830	366
Mai	624	260
Juni	768	266
Juli	152	17
August	923	326
September	918	306
Oktober	714	217
November	627	263
Dezember	684	251
Gesamt	8681	3239

im Vergleich zum Vorjahr

	2004	
	Männer	Frauen
Januar	1097	383
Februar	716	258
März	1090	312
April	921	274
Mai	884	306
Juni	976	374
Juli	191	85
August	1276	364
September	932	301
Oktober	850	262
November	770	339
Dezember	849	288
Gesamt	10552	3546

Mit den Öffnungszeiten verglichen sieht

man aber, dass im Vergleich zum Vorjahr die Besucherzahl um fast zwei Besucher pro Stunde angestiegen ist.

2005			
	Tage	Stunden	gesamt
Januar	14	á 7	98
Februar	16	á 7	112
März	21	á 7	147
April	20	á 7	140
Mai	19	á 7	133
Juni	19	á 7	133
Juli	4	á 7	28
August	23	á 7	161
September	22	á 7	154
Oktober	20	á 7	140
November	20	á 7	140
Dezember	18	á 7	126
	216		1512

Um diese Veränderung sichtbar zu machen, zeigen die anschließenden Graphiken jeweils zwei Schritte, der dann im schon oben erwähnten Ergebnis mündet. Die veränderten Öffnungszeiten (einen kompletten Tag und täglich zwei Stunden weniger) hingen mit dem starken Rückgang der Mitarbeiter zusammen. Waren wir bis Mitte 2004 noch in der Lage, sechs Tage mit neun Stunden Öffnungszeit zu gewährleisten, so wurde dies mit der Beendigung der Arbeitsmaßnahmen zu einer immer stärker wachsenden Überforderung der noch zur Verfügung stehenden Mitarbeiter.

2004			
	Tage	Stunden	gesamt
Januar	25	á 9	225
Februar	24	á 9	216
März	25	á 9	225
April	24	á 9	216
Mai	24	á 9	216
Juni	23	á 7	161
Juli	9	á 7	63
August	24	á 7	168
September	25	á 7	175
Oktober	26	á 7	182
November	22	á 7	154
Dezember	22	á 7	154
	273		2155

Ohne die in den letzten Jahren mit in die Statistik aufgenommenen Familien und Kinder sehen wir so einen Anstieg der Besucherzahl

pro Stunde um 1,4 Personen.

2005
<u>11920</u>
1512 = 7,9 Besucher / h
2004
<u>14098</u>
2155 = 6,5 Besucher / h

Auch weil das altbewährte und wieder neu ins Auge genommene Konzept der ehrenamtlichen Mitarbeit aus den befreundeten Kirchengemeinden schon lange in der Planung war, verging nur eine geringe Zeit, bis das gewohnte Angebot und die bekannte Qualität wieder umgesetzt wurden. Bemerkenswert ist deshalb das hohe Engagement und die Bereitschaft der neuen und „alten“ Mitarbeiter, die Mitarbeit im Café ganz weit oben in der persönlichen Prioritätenliste anzugliedern.

Was passieren würde, wenn dies nicht so wäre, das verdeutlicht unten abgebildeter Cartoon.



Derzeit versehen in wechselnder Intensität 28 Mitarbeiter ihren Dienst im Café. Unter ihnen sind auch drei, die als bezahlte Mitarbeiter des Vereins und ein Mitarbeiter, der über die Arbeitsvermittlung Neumünster angestellt wurden.

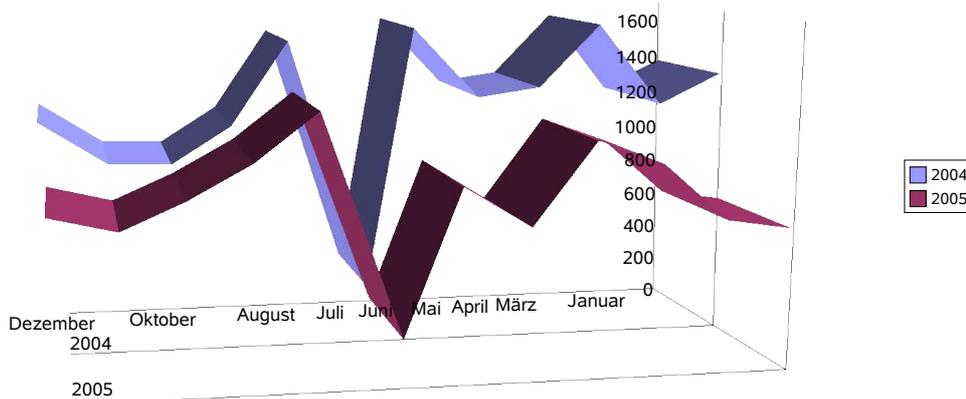
Die nebenstehenden Tage und Stunden geben nicht die Arbeitstage der Mitarbeiter wieder. Leider konnte durch die vorgenommenen Renovierungen das Café den Gästen nicht immer zur Verfügung stehen.

Café als Versorgungsstätte

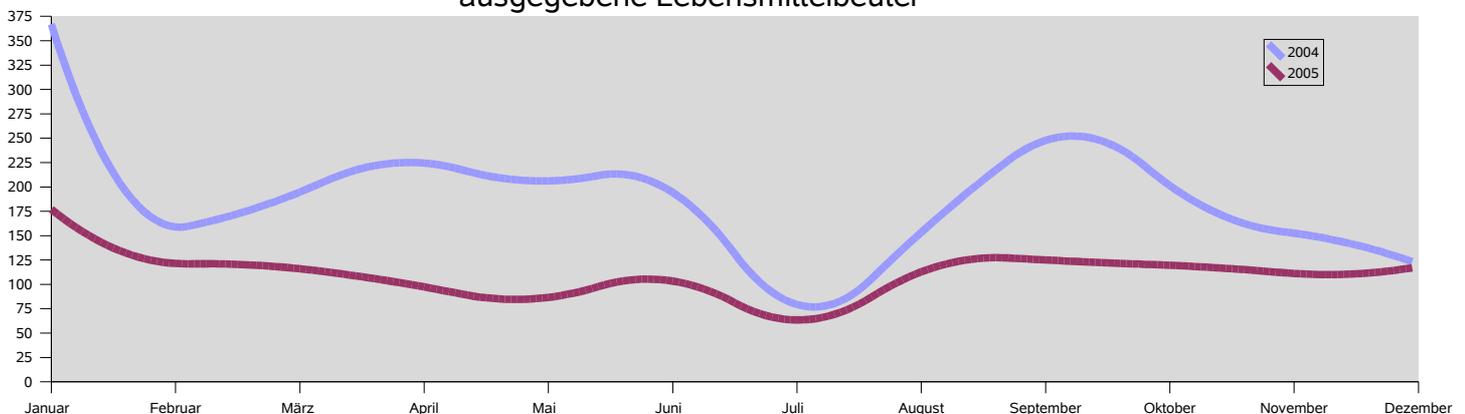
Ein ähnliches Bild bietet der Blick in die Ausgabe von Lebensmitteln. Der Bedarf an Versorgung mit Essen ist gerade um die Mittagszeit steigend. Obwohl das Café zwei Stunden und einen Tag weniger geöffnet hat, ist der Bedarf kaum gesunken. Bei der Ausgabe von Lebensmitteln, die die Gäste des Cafés mit nach Hause nehmen, entstand ein gleiches Bild. Bei der Beurteilung der Zahlen ist immer zu beachten, dass im Jahr 2005 das Café 643 Stunden weniger geöffnet hatte als im Jahr zuvor.

Lebensmittel

ausgegebene Mittagessen in 2004 und 2005



ausgegebene Lebensmittelbeutel



Kleidung und Haushaltswaren

Wieder neu dazu gekommen ist der versorgende Arbeitszweig des Kleiderlädchens mit Haushaltsartikeln. Wie schon im letzten Jahresbericht angedeutet, war es Ziel, das notwendige Angebot in „abgespeckter“ Raumgröße beizubehalten. Dies konnte nach mehreren räumlichen Veränderungen realisiert werden. Nun stehen den Gästen zwei Räume und ein Flur zum Stöbern für den eigene Bedarf zur Verfügung. Durch die Bitte um eine Spende für die gewünschte Kleidung oder die Haushaltswaren ist jeder Gast in der Lage, nach seinem Vermögen dem Café gegenüber seine Verantwortung zu zeigen.

Leider ist das Café noch nicht immer in der Lage, den Bedarf an Öffnungszeiten dieses Arbeitszweiges zu gewährleisten.

Seelsorge und Betreuung

Mit der Umstellung auf das Ehrenamt haben wir auch wieder mehr Kapazität in der Betreuung freisetzen können. Dieses Angebot hat sich sehr positiv auf die Gäste ausgewirkt. Neben den hauptamtlichen Mitarbeitern stehen dieser Versorgung nun noch drei weitere Mitarbeiter für jeweils bis zu fünf Stunden in der Woche zur Verfügung. Aus diesen Gesprächen und Beziehungen ergeben sich dann ernsthafte Wünsche und Versuche der jeweiligen Gäste, aus ihrer Situation auszusteigen. Durch diese Begleitung fanden in dem vergangenen Jahr nicht nur mehr Gäste zu einem viel versprechendem Ausstieg, sondern auch zum endgültigen Verzicht auf ihre bislang so notwendigen Drogen.

Da uns dieser Arbeitsbereich sehr am Herzen liegt, verwenden wir für Austausch viel Zeit und Gebet, um die beste Lösung zu finden.

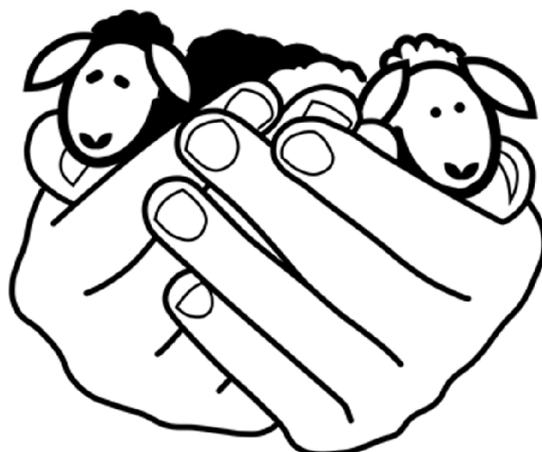
Café Vereinbarungspartner

In diesem Bereich lagen die Aktivitäten seit der Umstellung eher brach. Ein Bereich der Vereinbarung ist das Straßenmagazin „Die Jerusalemer“. Natürlich sind wir den Vereinbarungen mit den Straßenverkäufern nach unserem Vermögen nachgekommen, sind aber mit starken Kräften dabei diese Situation noch zu verbessern. Das bedeutet für uns, neben der höheren Auflage auch eine höhere Mitarbeiteranzahl anzustreben.

Weitere Vereinbarungen hält das Café zu den vielen in Neumünster ansässigen Betreuung- und Versorgungseinrichtungen. Durch die jahrelange Zusammenarbeit gibt es einen offenen, vertrauensvollen und stabilen Austausch in allen nötigen Situationen und Bedürfnissen.

In fast allen Dingen erleben wir als Mitarbeiter, dass das Motto der Arbeit des Cafés: *„In unserer Schwäche – ein starkes Angebot“* erst durch Gottes Gnade und Liebe so gelebt werden kann, wie wir es seit nun mehr als 11 Jahren fähig sind zu tun.

Im Café erleben wir, was es heißt: *„Gott hält uns alle in der Hand“!*



**Café
Jerusalem**